



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCIII. Das Stadtgericht zu Nürnberg stellt einem Bürger ein Zeugniß aus,
am 18. Mai 1464.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

villa Gustebife — ad vnam commendam in Ecclesia parrochiali opidi Konningelberge aut alibi etc. — Datum Konningelberge A. MCCCCLXIII^o ipfa die beati Marcelli Martyris —.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 257.

CCCIII. Das Stadtgericht zu Nürnberg stellt einem Bürger ein Zeugniß aus, am 18. Mai 1464.

Ich Niclas Muffel, zu der Zeit an eins Schultheiffen stat, vnd wir, die Schöpffen der Stat zu Nurenberg, veriehen offentlich mit disem brief vmb solich Clag vnd vorderung, So Peter Yfzvogel, Burger zu Nurenberg, hat zu Hannsen Premeszen, den man nennet Hans Ime Hof, vnd zu seiner hab vnd gut, ligend vnd varend, Befucht vnd vnbesucht, nichtz aufgenommen, vmb hundert vnd drey vnd zweintzig gulden Reinisch landswerung, darumb er In zu purgen verletz gethabt hett gegen Michel Wyener vnd Heintzen Holper, vormunden Cuntzen keppners seligen kind, davon er sich felbs hett müssen ledigen vnd losen, des er brief vnd vrkund hett vnd vmb funffvndzweintzig guldin Reinisch landswerung, die er Im rechter redlicher schuld schuldig were beliben haubtguts vnd die scheden, Das alles hat er vor vns In gericht gesetzt In Niclas Meichfners hand, zeiger ditzs briefs, alles zu gewynn vnd zu verluft vnd zu allem rechten. Mit vrkund ditzs briefs, der mit vrteil von gerichte geben ist, Versigelt mit des gerichts zu Nurenberg zu Ruck aufgedrucktem Infigel. Des sind zeugen die Erfamen mann her Ruprecht Haller vnd her Jeronimus Krefz. Geben am am freitag Nach Sant Pangracien tag Nach Cristi gepurt viertzehenhundert vnd In dem vier vnd Sechtzigsten Jare.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 258.

CCCIV. Gise Blankensee quittirt den Rath zu Königsberg wegen 500 ihm für Rechnung des Kurfürsten gezahlten Rhein. Gulden, am 27. Oktober 1464.

Vor allen Cristen luden, de dessen openen breff siben vffte horen lezen, wat stades vffte werdicheit de sint vnde vorbat vor allefweme, So bekenne yk Gyze Blanckenze, erfzeten to Slawentin, mit mynen rechten eruen vnde erfameren openbar in crafft dessis breues, dat de Erfamen Borgermeister vnde Radmanne der Stad Konningelberge in der Nihgen marke sulke viffhundert rinsche gulden, alze sy my van des Irluchteden hochgeboren fursten vnde heren, heren Frederie, Marggreuen to brandenborgh, myns gnedigen hern wegen togefecht vnde gesouet hadden, my vnde mynem zone hanze de suluen viffhundert rinsche gulden an gudem ro-